

WIR ZWEI IMMER WIEDER NEU

Ehe: Wohltuend und unersetzlich

Insgesamt 18 Türme hat die Kirche Sagrada Familia: 12 Aposteltürme, 4 Evangelistentürme, einen Marienurm und den Christusturm, ein Touristenmagnet. Der heiligen Familie (Maria, Josef und Jesus) und damit auch der Familie als Lebensform wird dieses Bauwerk geweiht.

Liebes Ehepaar,

im Februar 2026 wurde auf dem Jesus-Turm der Sagrada-Familie-Kirche (Heilige Familie) in Spanien, Barcelona ein riesiges, innen begehbares Kreuz installiert. Mit dieser Turmkrönung ist die Sagrada Familie die höchste Kirche der Welt, 171 m. Ein schönes Zeichen für Ehe und Familie sein.

Ich wünsche Ihnen viele pfingstliche Neuaufbrüche in Ihren Ehen und Familien, frohe Grüße,

Ihr Pater Elmar Busse

Wnd das ist ein gutes Zeichen, gibt es doch viele falsche Propheten im westlichen Kulturkreis, die lautstark Ehe und Familie als Lebensform für überholt erklären. Wenn die monogame Ehe als Grundlage der Familie nicht mehr als Selbstverständlichkeit angesehen wird, dann sind wir Christen herausgefordert, praktisch und theoretisch für diese Lebensform zu werben.

Wir bekommen Schützenhilfe von vielen Autoren, zum Beispiel von dem Schweizer Therapeuten Jürg Willi („Was hält Paare zusammen?“), der die Ehe als die dem Menschen entsprechende Lebensform beschreibt: „Die tiefste und persönlichste Beziehungserfahrung im Erwachsenenleben ist die Liebesbeziehung. Diese bleibt ungeachtet der gesellschaftlichen Veränderungen in ihrer Sehnsucht auf zeitliche Unbegrenztheit

gerichtet sowie auf ein bedingungsloses Verstandenwerden und einander Verbundensein in Gemeinschaft.“ [S.346f]

Pater Kentenich schrieb von Santa Maria/Brasilien schon 1948 an Familien: „Die heutige Zeit jedoch, die überall auf allseitige Entwurzelung aller Lebensverhältnisse drängt, zeigt ihre verheerenden Wirkungen am stärksten in der Familie.“ Und er fährt fort, dass die Gottesmutter „ihre ganze Gnadenmacht auf Schaffung und Vermehrung tragfähiger Familien konzentrieren muss“.

Er fragt sich, warum sich Jesus dreißig Jahre in der Einsamkeit einer Familie aufgehalten hat, während die Welt um ihn herum dem Untergang entgegenraste. Was hätte er nicht alles fertiggebracht, wenn er frühzeitig seine göttlichen Kräfte der Welt zur Verfügung



Wir brauchen den Heiligen Geist! Und zwar immer!

Josef Kentenich

gestellt hätte. „Gott-Vater wollte in unmissverständlicher Weise den unermesslichen Segen sichern, der von echten christlichen Familien ausgeht. So möge denn die Gottesmutter in ihrem Coenaculum den Heiligen Geist auf Sie alle herabrufen, damit Sie die große Bedeutung Ihrer gottgeschenkten, freigewählten, freigewollten neuen Lebensaufgabe richtig erfassen, aber auch Kraft bekommen, eine brauchbare Familienpädagogik zu erarbeiten, bewährte Familienbräuche zu verewigen.“

Alle Aussagen über Gott im Alten oder Neuen Testament wären leere, abstrakte Worthülsen, würde man nicht auf der zwischenmenschlichen Ebene erleben, wie sich das anfühlt, wenn ein anderer Mensch sich um mich kümmert, sich für mich entschieden hat, mir verzeiht, mich ermutigt, mich unterstützt, sein JA zu mir auch in stürmischen Zeiten aufrecht hält. Das fängt ganz früh in der Beziehung an. Eine Frau sag-

te zu ihrem Freund: „Seit ich dich kenne, fällt es mir leichter an einen Gott zu glauben, der die Liebe ist.“ Oder: „Ich schäme mich so über mich, dass ich mich dir gegenüber so daneben benommen habe, aber ich bin glücklich, dass Du Dein JA zu mir durchgetragen und nicht zurückgenommen hast.“

Natürlich bleibt die ständige Aufgabe, dass man von den

positiven zwischenmenschlichen Erfahrungen die Brücke zu Gott hin schlägt, denn das Ehesakrament bedeutet nicht nur kirchliche Trauung, sondern ist ein „Alltags-sakrament“. Der Partner wird zum bevorzugten Ort der Gottesbegegnung.

Sagrada familia – unsere Berufung! Eine herausfordernde und schöne Berufung!

Als Paar weiterkommen

- ♥ Was beglückt uns an unserer Ehe, an unserer Partnerschaft? Warum sind wir froh, verheiratet zu sein, miteinander durchs Leben zu gehen?
- ♥ „Bewährte und beseelte Familienrituale schaffen.“ (Josef Kentenich)
Was ist ein bewährter Brauch in unserer Ehe, in unserer Familie?
Möchten wir noch einen neuen schaffen?

Für unser Leben mit Gott

Guter Gott, du hast deinen Sohn in eine Familie hineingeboren. Die Heilige Familie suchte trotz all der vielen Herausforderungen, die auf sie einprasselte, immer wieder neu den Weg zu dir, um dir Raum zu schaffen. Sei du auch bei uns mit deiner Kreativität, deiner bedingungslosen Liebe, deiner wegweisenden Kraft, damit unsere Ehe gelingt und unsere Familie ein Ort tiefer Freundschaft, ehrlichen Friedens und liebevoller Gemeinschaft wird. Amen.



• Ehepaar-Newsletter • Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Höhrer Straße 115, 56179 Vallendar, 0261-64006-12
• Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats • Autor dieser Ausgabe: Pater Elmar Busse, Dernbach • Gestaltung: H. Brehm
• Foto S1: VeronikaGorBO, depositphotos.com, Foto S2: deb-37, depositphotos.com • **Bestelladresse:** ehe.newsletter@schoenstatt.de
• Wir bitten Sie, unsere Arbeit für Ehepaare und Familien mit ihrer Spende zu unterstützen. Spendenkonto: Stiftung „Familie wagen“, DK Münster, IBAN: DE83 4006 0265 0003 4614 03, BIC GENODEM1DKM, Stichwort „Arbeit mit Ehepaaren“. Vielen Dank!